

Alles nur Blech

Eine Entdeckungsreise rund um die Blechblasinstrumente

Karsten Schindler, Hofheim bei Wiesbaden

I/A3



Foto: Karsten Schindler

Arrangement einiger Blechblasinstrumente

VORANSICHT

Mit dieser Reihe werden den Schülerinnen und Schülern die grundlegenden Informationen rund um das Thema „Blechblasinstrumente“ vermittelt. Viele der Aufgaben sind als Forschungsaufträge gestaltet und bieten so im Rahmen des „Entdeckenden Lernens“ einen Einblick in die Welt der Blechblasinstrumente. Mit selbst komponierten Fanfarenmelodien anhand eines Tonbaukastens erfahren die Schülerinnen und Schüler *live*, welche Ansprüche diese Instrumentengruppe an den Musiker hat. Über die Nutzung von Strohhalmen, Gitarren, Stimmgabeln, Gartenschläuchen und Heulröhren werden interessante Grundlagen der Tonerzeugung selbst entdeckt. Auf diese Weise kann schüleraktiv, kooperativ und selbstgesteuert mit großer Begeisterung Instrumentenkunde ganz praktisch durchgeführt werden!

Klassenstufe:	6–8
Dauer:	8–16 Schulstunden * (je nach vorhandenem Instrumentarium)
Themaspekte:	Experimente rund um die Frage: Was ist ein Ton? Tonerzeugung auf Blechblasinstrumenten
Klangbeispiel:	„Hamburger Jagdfanfare“ (Download-Link) oder CD 37 zu RAAbits Musik (Oktober 2013), Track 1

* Optimaler Einsatz, wenn der Unterricht in Doppelstunden organisiert werden kann.

M 4 Die Schlauchtrompete



Foto: Peter Hömseder – www.herrn-hoemseders-musikalischeklassen.de

Schlauchtrompeter

Die Gartenschlauchtrompete ähnelt vom Prinzip her einem wichtigen Signalinstrument: Dem Jagd- oder Posthorn. Mit diesem Instrument übermittelte man sich früher und heute noch Nachrichten über eine erfolgreiche Jagd oder die Ankunft der Postkutsche.

Hören wir uns zunächst einmal ein Beispiel für ein solches Signal an. Es spielt das Jagdhornbläsercorps Lokstedt.



Klangbeispiel

Hamburger Jäger-/Jagdfanfare

CD 27, Track 1

CD „Die deutschen Jagdsignale“. Widder Musik. 2006. CD 2, Track 2

(downloadbar bei iTunes, Musicload und Amazon)

Anschließend könnt ihr eure Fanfaren zusammenbauen und an die Erforschung dieses Instruments gehen.

Eure Entdeckungsaufgaben:

1. Wie kann man einen Ton auf diesem Instrument erzeugen? Beschreibt möglichst genau! Was spürt bzw. fühlt ihr beim Spielen auf der Schlauchtrompete?
2. Könnt ihr verschieden hohe Töne auf der Trompete erzeugen wie die Jagdhornspieler? Was muss man machen, um unterschiedlich hohe und tiefe Töne zu spielen?
3. Wer kann in eurer Gruppe am längsten (wer am leisesten) einen Ton aushalten?
4. Denkt euch eine eigene Gruppenfanfare wie in unserem Hörbeispiel aus – jeder soll sie spielen können. Ihr müsst sie nicht aufschreiben, jeder soll sie auswendig spielen. Vielleicht könnt ihr mit einigen Rhythmusinstrumenten die Fanfare als gesamte Gruppe begleiten?
5. Für die Heulröhre lässt sich sagen: „**Durch schnelleres Drehen der Heulröhre entstehen höhere Töne.**“ Wie kann man diesen Satz auf die Schlauchtrompete übertragen? Durch schnellere....

M 5 Festigung der Spieltechnik zur Tonhöhenveränderung und Tontrennung

I/A3

Tonerzeugung



Fotos © Copyright 2003 by Volkhard Stahl

Aus: Stahl, Volkhard: *Geheimnis des Buzzings. Mit Lippen-Buzzing zu Ausdauer und Ansatzperfektion!* Halberstadt: Musikverlag Bruno Uetz, 2003. S. 6.

Ihr habt bereits rund um das Thema „Tonerzeugung auf Blechblasinstrumenten“ geforscht. Diese Eindrücke wollen wir nun vertiefen. Es geht heute zusätzlich zur Tonerzeugung darum, mehrere (gleiche und verschieden hohe) Töne schnell hintereinander spielen zu können.

Dazu hier eine Beschreibung zur Tonerzeugung, die ihr mit euren Ergebnissen einmal vergleichen könnt:

Spitzt eure Lippen und bastelt nun Luft fest über die Lippen nach außen, als ob ihr ein „P“ sprechen möchtet. Ihr solltet nun zu Summen anfangen wie z.B. eine Biene. Der Fachbegriff dazu lautet: **Buzzing**. Wenn ihr „buzzen“ könnt, haltet nun während des Buzzens das Mundstück relativ locker an eure Lippen. Ist der Ton immer noch da?



© www.colourbox.com

Ihr könnt nun während des Spielens mit Mundstück dieses wieder von euren Lippen nehmen, dabei sollte es ohne Tonunterbrechung sofort zur Tonerzeugung durch Lippenbuzzing kommen.

Probiert es einmal aus!

Was sind „Naturtöne“?

„Naturtöne“ ist eine Bezeichnung für Töne auf einem Blechblasinstrument, die ohne die Zuhilfenahme von Ventilen erzeugt werden können. Beim Drehen der Heulröhren habt ihr bereits unterschiedliche Naturtöne hören können.

Eure Entdeckungsaufgaben

1. Was muss man tun, um so schnell wie möglich viele Töne hintereinander auf dem Instrument zu spielen? Beschreibt genau! Wenn euch diese Aufgabe beim Spielen zu schwer fällt, singt einmal eine Fanfarenmelodie nach, als ob ihr eine Trompete seid: Wie genau singt ihr eine Trompete nach? Beschreibt!
2. Schaut euch nun die Naturtonmelodien auf M 6 an, sucht euch zunächst eine der vorgegebenen Melodien aus und übt diese ein. Könnt ihr sie eurer Klasse vorspielen?

I/A3

M 6 Naturtonfanfaren für die Schlauchtrompete

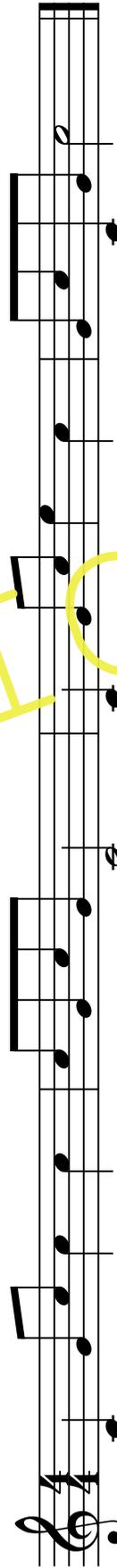
1. Zum Warmwerden:



2. Mittleres Niveau:



3. Schön schwer:



VORANSICHT

M 7 Weitere Festigung der Spieltechnik zur Tonhöhenveränderung und Tontrennung

I/A3

In der letzten Stunde hattet ihr die Aufgabe, zu erforschen, wie man schnell hintereinander mehrere Töne spielen kann. Klar – eine Lösung ist es, so schnell wie möglich hintereinander in das Instrument zu buzen. Es gibt aber noch eine „feinere“ Art, mehrere Töne hintereinander zu spielen. Das Üben des Anstoßes lässt sich besonders leicht durch Sprechen vermitteln:

Sprecht einmal „La“ und achtet darauf, was eure Zunge macht! Sie bewegt sich vom Gaumen, wo sie hinter den Schneidezähnen anliegt, nach unten. Genau diese Bewegung musst du (schnell) beim Anstoß eines Tones vollführen. „La“ erzeugt einen relativ weichen Anstoß. Ersetzt du die Silbe „La“ durch „Da“ oder gar durch „Ta“ so wird der Anstoß immer härter werden.

Versucht dies mit jeder Silbe und achtet dabei genau auf eure Bewegungen! Spürt ihr, wie die Zunge am Gaumen anliegt?

Jetzt aber weiter zu unseren heutigen Aufgaben.

Eure Entdeckungsaufgaben:

Komponiert eine eigene Naturtonmelodie (d.h., denkt sie auch aus und schreibt sie auf). Nutzt dazu die sechs Naturtöne, die unten auf diesem Arbeitsblatt aufgeführt sind. Euren tiefsten Ton stellt ihr dabei durch das c' dar, den nächsthöheren Ton durch das g', dann folgt das c'' usw.

Damit die Fanfare gut klingt, gibt es folgende Regeln für den Rhythmus:

- Eine ganze Note () hat 4 Schläge.
- Eine halbe Note () hat 2 Schläge.
- Eine Viertelnote () hat 1 Schlag.
- Zwei Achtelnoten () haben zusammen auch 1 Schlag und dürfen nur zusammen genutzt werden.

Euer Stück soll insgesamt den Wert von 4, 8 oder 16 Schlägen haben.

Immer wenn ihr 4 Schläge zusammen habt, zieht ihr in euren Noten einen senkrechten Strich – den Taktstrich. Ist eure Fanfare fertig, zieht ihr zwei solche Striche nah beieinander und macht den letzten der beiden Striche etwas dicker – das ist dann der Schlussstrich.

Tonmaterial für die Fanfare



c' g' c'' e'' g''

Das hier notierte c' steht stellvertretend für euren tiefsten Ton, den ihr auf der Schlauchrompete erzeugen könnt, das g' für den nächsthöheren Ton usw.